

Baugewerksinnung  
Bergisches Land



©www.amh-online.de

## MAURER/-IN - Wie sieht die Ausbildung aus?

### **Dauer:** 3 Jahre

Wenn du Abitur, Fachhochschulreife oder schon eine Berufsausbildung gemacht hast, sind es nur 2 Jahre. Mit mittlerer Reife sind es 2,5 Jahre Ausbildung.

**Ausbildungsort:** Überbetriebliche Ausbildung und Ausbildung im Betrieb wechseln sich ab. Der Besuch der Berufsschule gehört natürlich auch dazu.

**Ausbildungsgehalt:** 905 € / 1.230 € und 1.495 € verdienst du im 1./2. und 3. Lehrjahr.

**Abschluss:** Nach bestandener Prüfung bist du Maurer-Geselle/Gesellin

### **Was sind die Haupttätigkeiten?**

Kaum ein Berufsbild hat so unter Vorurteilen zu leiden, wie das der Maurer. Dabei hat sich mit der Weiterentwicklung der Bautechnik und durch neue Baustoffe das Berufsbild des/der Maurers/-in entscheidend verändert. Vorgefertigte Bauteile und Maschinen vereinfachen die Arbeit auf der modernen Baustelle. Da wird mal mit Kunst- oder Natursteinen gemauert, ein Sichtmauerwerk hochgezogen oder die Mauerhöhe mit einem Laser-Nivelliergerät gemessen. Und meistens wird in einem Team mit Kollegen gearbeitet, auf die man sich verlassen kann. Von sturer, monotoner Arbeit kann also keine Rede sein. Zumal jede Baustelle neuen Aufgaben stellt und das Wetter ein ums andere Mal ebenfalls für frischen Wind sorgt. In diesem Beruf gibt es für jeden genug Chancen, um sich Stein für Stein seinen beruflichen Aufstieg aufzubauen.

## Welche Voraussetzungen brauche ich?

Man muss gesundheitlich fit sein, um die Arbeiten ausführen zu können. Auch ist gerade in diesem Beruf technisches und handwerkliches Verständnis wichtig. Der Job ist nichts für Weicheier, aber auch nichts für Dumpfbacken. Man muss die selben technischen Bauzeichnungen lesen können wie Architekten und Bauingenieure und mit diesen muss man auch verhandeln können. Auch die Kommunikation mit den anderen Handwerkern, die an einem Bau arbeiten, ist wichtig.

## Was ist sonst noch interessant?

Spätestens bei der Frage nach der Weiterbildung wird klar, dass der Beruf Maurer nichts für Dumpfmuffen ist. Mit einer Weiterbildung zum/zur Maurermeister/-in hast du die Möglichkeit, in einem Bauunternehmen Führungsaufgaben zu übernehmen oder du machst dich selbstständig. Mit einem Meister hast du sogar die Möglichkeit, noch ein Studium aufzunehmen, beispielsweise Bauingenieurwesen oder Architektur. Danach stehen dir viele weitere Möglichkeiten offen, wie du deine Zukunft gestalten kannst und das alles ohne Abitur.

Und das ist nur ein Weg. Weitere Möglichkeiten sind:

- technischer/technische Fach- oder Betriebswirt/-in
- Vorarbeiter/-in oder Werkpolier/-in
- Feuerwehrmann/Feuerwehfrau.

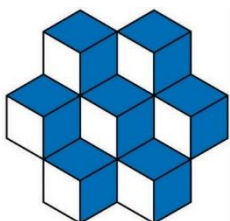
## Ansprechpartnerin und Ausbildungsstellenvermittlung:

Regine Bültmann-Jäger

E-Mail:

[bueltmann-jaeger@handwerk-direkt.de](mailto:bueltmann-jaeger@handwerk-direkt.de)

Telefon: 02202-9359-431



Baugewerksinnung  
Bergisches Land



KREISHANDWERKERSCHAFT  
Bergisches Land